

Prof. Maria Schleiner erhält  
GRAND PRIX der INTERNATIONAL WATERCOLOUR BIENNIAL in Kaunas, Litauen.



Auf der Internationalen Biennale “**BALTIC BRIDGES. Resonance**” in Kaunas (Lithuania) wurde Maria Schleiner für ihre großformatigen Papierarbeiten mit dem **Grand Prix** der **Biennale 2014** ausgezeichnet.

Damit werden die farbigen, abstrakten Arbeiten auf Büttenpapier von Maria Schleiner, die sie neben Installationen sowie Zeichnungen und Druckgraphik macht, besonders gewürdigt. Die ausgezeichneten Arbeiten sind während ihres Forschungssemesters “Zeichnungen an Orten des Rückzugs” in 2012 und in weiterführenden Arbeitsperioden im Jahr 2013 in Aquapendente in Mittelitalien und in Cumlosen, einem Dorf in der Elbtalaue Brandenburgs, entstanden. Die Konzentration auf die künstlerische Forschungstätigkeit, die im Praxissemester radikal möglich gemacht werden sollte, wird durch die Erfordernisse und Besonderheit der dafür gewählten Arbeits- und Lebensräume (abseitige ländliche Lage, kein Internet, Rückzug auf die eigene Person, keine professionelle Kunstinfrastruktur, etc.) erleichtert. Diese eher klischeehafte Vorstellung vom Rückzug der Künstler, sei es ins Atelier oder auch auf Reisen, als Basis für intensive, kreative Arbeit erhält durch die derzeitig vorherrschenden Lebensstrategien neue Faszination; für die Künstlerin zwischenzeitliche Notwendigkeit. Die Orte des künstlerischen Schaffens werden jeweils als Enklave inmitten einer anders ausgerichteten Umwelt verstanden.

Umfangreiche Serien von Arbeiten mit wässrigen und aquarellartigen Farben entstehen; als Notierungen die Tage strukturierend. Die stark saugenden Büttenpapiere, die oft das Format 78 x 104 cm haben, werden auf dem Boden liegend bearbeitet, indem sie zunächst gewässert werden – ähnlich der Vorbereitung der Büttenpapiere für druckgraphische Prozesse. Mit zuweilen sehr breiten, quastenartigen Pinseln wird die Farbe aufgetragen. Die Bildfläche weist wenige Formen auf. Sie sind aus hierfür zusammengemischten Tinkturen, bestehend aus Wasser, Tuschen, Pigmenten, Beize, in durchgängiger Linienführung aufgetragen. Die ausgewählten Arbeiten erhalten so in ihrer Farbigkeit ein interessantes Spiel mit Tönen einer Farbfamilie, vorwiegend intensive Blau- und Grüntöne. Obwohl die Farben im Vordergrund stehen, handelt es sich weniger um Malerei als um Zeichnung, da die Linie, wenn auch breit und ggf. verdichtet zur Fläche, zentral bleibt. Die Linienführung selbst wird bestimmt von der Idee der zügigen und kontinuierlichen Bearbeitung. Wiederholungen sind unerwünscht und auf der sensiblen, feuchten Papierfläche nicht ohne Schaden möglich. Konzentration und die mögliche Einbeziehung des Zufalls sind die bestimmenden Elemente.

Für 2016 ist Maria Schleiner als Grand Prix Gewinnerin eingeladen in Kaunas, Litauen auf der **Biennale 2016** eine Einzelausstellung auszurichten.

Noch in 2014 wird eine Publikation “turtle dreams” veröffentlicht werden, in der Prof. Swantje Lichtenstein und Prof. Maria Schleiner in einem kollaborativ erarbeiteten, künstlerischen Projekt über das Thema Rückzug in Wort und Bild nachdenken. Einige der

ausgezeichneten Arbeiten werden in diesem Buch **“turtle dreams” maria schleiner & swantje lichtenstein** verwandt.

Weitere Informationen zum Grand Prix unter  
[www.balticbridges.lt](http://www.balticbridges.lt)